

Wilhelm Blumenhagen's
gesammelte Werke.

Siebenzehenter Band.

*

Enthält:
Gedichte.

Stuttgart:
J. Scheible's Buchhandlung.

1839.

Gedichte.

Erste Abtheilung.

B e i g u n g.

So wie der Vogel in dem Haine singt
 So sing' ich zu dem deutschen Saitenspiele
 Was kunstlos in dem Herzen mir erklingt,
 So Lieb' als Schicksal, Schmerz und Hochgefühle.

Wenn nur mein Lieb im kalten Weltgewühle
 Mir treuen Handdruck, milden Gruß erringt,
 Dann streb' ich nicht nach gold'nem Meisterziele.
 Ein h o h e r Geist nur in das Heil'ge bringt. — —

Guch sing ich draußen mit verwandte Herzen
 Voll jungen Stolzes und voll lieber Schmerzen!
 Guch tönt des braunen Sängers kühnes Lied,
 Die Ihr mit mir auf dunkeln Teppich standet,
 Mit mir des Vaterlandes Schmach empfandet
 Von heil'ger Lieb' und heil'gem Haß erglüht! —

I.**Balladen und Romanzen.**

Der Leibwächter.

An des Schlosses Pforte lehnte
 Auf der Hellebard'
 Klodick, wie die Sonnenwende
 Ihrer Sonne harr't.
 Rittersleut' und Wappner nannten
 Ihn die Eisenhand,
 Doch von Ihr in der Trabanten=
 Rotte ungekannt.

Mittagsgluth und Schlacker scheute
 Mancher Edelknecht;
 Ihm war an des Schlosses Pforte
 Jedes Wetter recht.
 Nach den Spiegelfenstern oben
 Sah er düster hin;
 Einmal doch erschien da droben
 Tag's die Königin.